

1.20 *Die Finsternisvorhersage von Thales
aufgrund der mitteleuropäischen bronzezeitlichen Astronomie*
CHRISTINE RINK UND RAHLF HANSEN

Hamburg

rahlf-christine@t-online.de

Ausgehend von der Himmelsscheibe von Nebra über den Sonnenwagen von Trundholm bis zu dem Berliner Goldhut konnten wir eine Entwicklung der bronzezeitlichen Astronomie aufzeigen. Um die Kalendarik zu verbessern, befassten sich die mitteleuropäischen Astronomen mit den Mondfinsternissen. Sie fanden den Saros-Finsterniszyklus und daraus abgeleitet den Meton-Schaltzyklus. Damit konnten sie Mondfinsternisse vorhersagen. Aber die Auswahl und Nutzung bestimmter Finsternistypen und ihre geschickten Kombinationen könnten sogar einen Anhaltspunkt für den Zeitpunkt UND den ungefähren Ort einer zukünftigen Sonnenfinsternis geben. Wir zeigen auf, wie die Finsternis von Thales aufgrund der mitteleuropäischen Astronomie hätte vorhergesagt werden können.